

„Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ *Johannes 11,25*

Meine lieben Freunde,

wenn wir auf den Monat November schauen, begegnen uns zwei besondere Tage: **Allerheiligen und Allerseelen.** Sie laden uns ein, innezuhalten und uns daran zu erinnern, dass unser Glaube nicht bei uns beginnt und nicht bei uns endet.

„Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ Diese Worte Jesu schenken uns gerade im November eine besondere Hoffnung. An Allerheiligen schauen wir auf die vielen Menschen, die ihren Glauben gelebt haben und uns bis heute Orientierung geben. An Allerseelen denken wir besonders an unsere Verstorbenen: an unsere Angehörigen, Freunde und an die Menschen unserer Pfarreigemeinschaft, die uns vorausgegangen sind. Wir tragen ihre Namen und Geschichten in unseren Herzen. Sie gehören weiterhin zu uns, auch wenn wir sie nicht mehr sehen können.

Gerade als Pfarreigemeinschaft dürfen wir dankbar auf die vergangenen Wochen zurückblicken. **Vom 17. bis 20. September war unser Weihbischof bei uns zu Besuch.** Diese Tage waren eine schöne Gelegenheit, unsere verschiedenen Orte und Gruppen kennenzulernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und unseren gemeinsamen Glauben zu feiern.

Einen besonderen Höhepunkt bildeten die **beiden Firmgottesdienste.** Unsere Jugendlichen haben dabei einen wichtigen Schritt auf ihrem Glaubensweg gemacht. Sie haben ihr Ja zum Glauben gesprochen und die Stärkung durch den Heiligen Geist empfangen. Als Pfarreigemeinschaft dürfen wir sie auf diesem Weg begleiten, für sie beten und ihnen immer wieder zeigen: **Ihr gehört zu uns. Wir gehen diesen Weg gemeinsam.**

Wenn wir im November unserer Verstorbenen gedenken, wird uns zugleich bewusst, wie sehr unsere Pfarreigemeinschaft von den Menschen geprägt ist, die vor uns gelebt und geglaubt haben. Generationen kommen und gehen, aber der Glaube verbindet uns miteinander und trägt uns weiter.

So erinnern uns Allerheiligen, Allerseelen, der Besuch unseres Weihbischofs und die Firmungen auf unterschiedliche Weise daran: **Wir gehören zu einer Gemeinschaft, die ihren Glauben empfängt, lebt und weitergibt.** Und wir dürfen darauf vertrauen, dass Christus uns auf unserem Weg begleitet und uns über den Tod hinaus Leben schenkt.

Möge Gott unsere Pfarreigemeinschaft stärken, unsere Verstorbenen in seinem Frieden aufnehmen, unsere Jugendlichen auf ihrem weiteren Weg begleiten und uns allen die Freude schenken, gemeinsam Kirche zu sein.

Herzlich grüßt euch

Pater Kaycee